

Der Hönegger

Donnerstag, 14. Dezember 1978
Nr. 47
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Integrationsprobleme

Parlamentsvorsitzender im Kanton Jura ist Béguelin; Regierungspräsident Lachat.

Der jurassischen Regierung harren viele und zum Teil schwierige Aufgaben. Einen Staat aufzubauen und in eine Staatenföderation zu integrieren ist kein Pappenstil, auch wenn das Mandat des Volkes klar ist.

Teile und herrsche! Das war eine politische Maxime der Alten Römer, mit der sie nicht schlecht gefahren sind. Unterlegenen, Eroberten und/oder sonstigen Minderheiten gegenüber zeigte man sich damals recht grosszügig, liess die andern auch zum Zug kommen und hatte sie somit im Sack, auf alle Fälle nicht gegen sich. Ressentiments und gestaute Aggressionen wurden damit zum mindesten abgebaut.

Im neuen Kanton Jura ist es ein bisschen anders. Die Freisinnigen, zweitstärkste Partei, auch im Parlament, sind im Regierungsrat nicht vertreten. Zu verdanken haben sie dies dem Rassemblement mit Roland Béguelin an der Spitze, der immer noch tonangebend ist und auf den die Jurassier hören. Im neuen Regierungsrat sind alle Rassemblementen: zwei von der CVP, ein Christlichsozialer, einer von der SP und ein sogenannter Reformradikaler.

Damit wurden die Freisinnigen via Majorzsystem durch einen abgesprochenen Proporz der «Entente jurassienne» bestraft, bestraft dafür, dass sie nicht für eine Trennung von Bern gewesen waren, sich aber bereit zeigten, loyal mitzuarbeiten, als die Würfel gefallen waren — wenn nicht schon vorher.

Wer befürchtet hatte, dass die vom Rassemblement schlechte Verlierer sein würden, sollte der Kanton vom Schweizervolk nicht bewilligt werden, sah sich nicht in der Lage, dies zu prüfen. Aber man sieht, dass es im Jura schlechte Sieger gibt, und das ist noch problematischer!

Es riecht da ein bisschen nach unbewältigter Vergangenheit. Und für den Südjura heisst es wohl, sich darauf gefasst machen, dass der Norden auf

das hinarbeitet, was «Wiedervereinigung» genannt wird, sobald man im Norden über das Aergste an Anfangsschwierigkeiten hinaus und zu neuen Taten und frischem Aufbruch zu «neuen Ufern» bereit ist.

Roland Béguelin sieht den «Geist vom 23. Juni 74» bestätigt (erstes Jura-Plebiszit) und freut sich über den Wahlausgang nicht zuletzt darum, weil «alle Druckversuche aus der ganzen Schweiz» abgeschlagen worden seien.

Die jurassische Regierung stützt sich wohl auf einen klaren Wahlentscheid ab, ist aber gut beraten, wenn sie (gemäss einem Titel in der NZZ) die Zukunft nicht nach der Vergangenheit ausrichtet, sondern jene (freisinnige) Minderheit nicht weiter als Fremddorgan abstösst, die 1973 noch gegen die Schaffung eines eigenen Kantons war. Dass eine Opposition auch im jüngsten Kanton gut tun kann, ist unbestritten, nur sollten die Unterlegenen und Abgehalfterten selber auch Mittel und Wege finden, um bei politischen Entscheiden mitzuwirken und mitzugestalten. Isolation wäre kein taugliches Mittel. Mit Abseitsstehen würde man die Integration, die auch innerjurassisch nottut, nur torpedieren.

Die Neue Zürcher Zeitung geht in diesem Zusammenhang sogar so weit, eine Wiedervereinigung der Freisinnigen mit den Reformfreisinnigen zu postulieren, «was den liberalen Kräften einen Wähleranteil von insgesamt 29,4 Prozent verschaffen würde, der nur wenig unter jenem der CVP liegen würde».

Es geht da (der lange Arm des Rassemblements ist auch Indiz dafür) weniger um Parteien als um Mentalitäten, die wohl nicht gleichgeschaltet werden, aber aufbauend nebeneinander bestehen können müssten. Demokratie erheischt immer auch Pluralismus und dieser stets eine gute Portion von «Arrangez-vous».

Sich arrangieren können muss man auch mit solchen, die aus der Reihe tanz(t)en. Der Jura selber hat's bei seiner ersten eidgenössischen Abstimmung ja auch getan.

Quartierverein Hönegg An die Anwohner des Einzugsgebietes der Riedhofstrasse

Seit längerer Zeit werden Klagen von Anwohnern der Riedhofstrasse über zu grossen Durchgangsverkehr laut. Der Quartierverein hat sich diesem Problem angenommen. Anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung hatten alle Einwohner dieses Einzugsgebietes Gelegenheit, sich auszusprechen. Die Meinungen über eine teilweise Sperrung der Riedhofstrasse gingen je nach Lage des Wohnsitzes stark auseinander.

Im Anschluss an diesen Abend bat der Quartierverein die Stadtpolizei Zürich, nochmals Verkehrszählungen durchzuführen. Die Resultate liegen nun vor. Zwischen 17.00 und 18.30 Uhr konnten 275 Fahrzeuge gezählt werden, von denen zirka 50 Prozent durchfahren, also keine Anwohner waren. Eine zwölfstündige Zählung, von 07.00 bis 19.00 Uhr, ergab zirka 850 Fahrzeuge in beiden Richtungen zusammen. Als Vergleich dazu die Gsteigstrasse, welche mit durchschnittlich über 10 000 Fahrzeugen pro Tag belegt ist.

Da sich der Vorstand des Quartiervereins bewusst ist, dass der Individualverkehr ständig zunimmt (Kanton Zürich zirka 16 000 Fahrzeuge/Jahr), wird er die Entwicklung an der Riedhofstrasse

aufmerksam verfolgen. Sobald die Zahlen alarmierende Ausmasse annehmen, werden sicherlich auch die Anwohner der Reinhold Frei-Strasse und des umliegenden Quartiers den Riedhofsträsslern das nötige Verständnis entgegenbringen und einer Zerteilung der Strasse zustimmen.

Der Vorstand des Quartiervereins

Die Zürcher Justiz im Kreuzfeuer

Limmatberg, 1. Dezember 1978:
Ein Abend der FDP-Kreispartei 10

Im Rahmen eines gemütlichen und gleichzeitig sehr spannenden Abends diskutierten der neu zum Oberrichter gewählte Dr. Heinz Vonrufs und der bekannte Anwalt Dr. Jürg Meister zusammen mit einem engagierten freisinnigen Publikum die akuten Probleme unseres Gerichtswesens.

In letzter Zeit häufen sich in der Zürcher Presse die Bemerkungen und oft auch sehr scharfen Kritiken zur Arbeitsweise unserer Gerichte. «Verluderte Justiz», «Gerichtswesen versagt» und ähnliche Schlagzeilen zieren unsere Tages- und Wochenzeitungen.

So stand auch an diesem — einmal mehr sehr aufschlussreichen — Politabend der freisinnigen Kreispartei 10 das Thema Zürcher Justiz zur Diskussion. Und mehr noch: In einem staatsbürgerkundereifen, gelungenen Vortrag erläuterte der neue Oberrichter Dr. Heinz Vonrufs für Juristen, Jusstudenten und Laien sehr transparent die Arbeitsweise, den Prozess und die Funktionsweise der Straf- und Zivilkammern im Besonderen sowie

Das Salzkorn der Woche

Vor ein paar Monaten war die grosse Diskussion über den Verdienst der Aerzte.

Jetzt hat eine grossangelegte Untersuchung herausgebracht, dass der Aerzteberuf bei den Leuten der mit Abstand geachtetste ist. Da geht es wohl eher um das als um den Verdienst. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

den Aufbau der Bezirksgerichte im Allgemeinen. In einem zweiten Teil holte der Anwalt Dr. Jürg Meister zu einem wohlfundierten Rundschlag gegen diese Zürcher Justiz aus. Vor dem Hintergrund der vorangegangenen «Soll»-Ausführungen Vonrufs legte uns Meister mit einem Schuss Rhetorik — gewiss — aber trotzdem sehr sachlich den «Haben»-Stand vor. Im Wesentlichen wies er auf die viel zu lange sich hinziehenden Prozesse hin.

In einer auf diese beiden Plädoyers folgenden Replik des Richters und einer Duplik des Advokaten wurde der Ursache dieser überlängten Prozessdauer auf den Grund gegangen. Sicherlich nehmen dabei die Anwälte, das heisst gewisse davon, die sich auf die Verlängerung der Fristen verstehen, einen Teil dieses sehr bedenklichen Missstandes auf sich. Aber wo bleiben die Fristen der Richter?, war die Frage, die sich in einer abschliessend sehr sachlich ausgetragenen Diskussion dem Publikum stellte.

Eines war nach diesem lebhaften Abend allen Teilnehmern dieser Runde klar: Das Misstrauen in die Justiz ist der Anfang einer zerbröckelnden Demokratie. Konsequenzen: Keine parteipolitische Richterwahl? Vermehrte Dreiteilung der Gewalt im Geiste eines Montesquieu...

Dies sind die Fragen, die, von besorgten und zugleich engagierten Hönegger Staatsbürgern gestellt, einer Antwort harren. Claude Hug

Waldweihnacht 1978

Am Samstag, 16. Dezember, findet wie jedes Jahr an der Hungerbergstrasse, hinter dem Friedhof Höneggerberg, für die Mitglieder und Freunde des Vogelschutzvereins «Meise» eine öffentliche Weihnachtsfeier statt. Der Präsident benützt dabei die Gelegenheit, über das aktuelle Thema der Winterfütterung freilebender Vögel zu berichten. Nach der Feier, die wie immer mit Chorälen umrahmt sein wird, können Sie Ihre mitgebrachten Würste am grossen Feuer braten. Servelats und Bürlis können aber auch noch am Abend gekauft werden. Heisser Tee wird gratis abgegeben. Bitte Becher mitbringen. — Der Weg ist vom Friedhof durch Kerzenlichter markiert. Die Feier beginnt um 18.30 Uhr. Sie findet nur bei ganz schlechtem Wetter nicht statt. Der Vorstand freut sich, recht viele Hönegger begrüßen zu können.

Jugend und Alkohol

Dezember, die Zeit der Geschenke. Wir stehen vor den Festtagen und möchten uns der vielen Verwandten und Freunde mit einem kleinen Geschenk erinnern, möchten damit unsere Zuneigung oder auch nur unseren Dank bekunden; aber eben, was schenken? Die verschiedensten Reklamen, die Auslagen in den Schaufenstern, die prallgefüllten Regale in den Selbstbedienungsläden, befreien uns nur zum Teil der Qual mit der Wahl. Der Gedanke, warum nicht Spirituosen schenken, nimmt Gestalt an und enthebt uns der Mühe des langen Suchens nach einem geeigneten Geschenk. Kurzum, Spirituosen, das Allzweckgeschenk! Warum nicht? Schliesslich sind wir Schweizer, gemäss Statistik, die drittgrössten Alkoholkonsumenten Europas! (In der Weltrangliste stehen wir an siebenter Stelle.) Gerade diese Statistik, diese Art der Geschenkwahl, hat mich nachdenklich gestimmt. Nicht, dass ich einen guten Tropfen verschmähte;



Schule heute

Ich frage mich, was werden unsere Kinder denken, was werden sie tun, wenn sie sehen, wie grosszügig wir Erwachsenen mit Bier, Wein und Spirituosen umzugehen wissen. Die schulpflichtigen Kinder feiern bereits ihre Klassenfeste und ihre Privatparties. Sie wollen ihre Erfolge und Freude «begiessen», ihre Enttäuschungen und die Gefühle der Verlassenheit bewältigen. Sie wollen aber richtig, nach Erwachsenenmanier feiern, die «Grossen» abkopieren, und dazu bedienen sie sich bereits der Alkoholika. Alkoholkonsum bei den Schulpflichtigen (Schutzalter 16 Jahre!) ist ein Problem, wenn man nur bedenkt, wie leicht, um nicht sagen zu müssen wie leichtsinnig, die heutige Gesellschaft den Kindern das Einkaufen von Alkoholika macht. Jeder Schüler kann heute nach Wunsch und Laune in einem Selbstbedienungsladen, ohne den geringsten Verdacht zu erwecken, alkoholische Getränke einkaufen. Die daraus folgenden Konsequenzen eines solch gedankenlosen Vorgehens seitens unserer Gesellschaft der schulpflichtigen Jugend gegenüber, veranlasste mich, von kompetenter Stelle über dieses Problem orientiert zu werden. Aus diesem Grunde habe ich dem Leiter des «Zürcher Beratungs- und Fürsorgedienstes für Alkoholfahrtdete, Herrn Bernhard Zwiker, folgende Fragen gestellt:

Herr Zwiker, wie steht es von Ihrer Sicht aus mit dem Alkoholkonsum bzw. Alkoholismus bei Kindern?

Unsere Fachstelle hört nur sehr selten von Alkoholkonsum bei Kindern. Ein Alkoholismus ist bei schulpflichtigen Kindern kaum zu finden, im Gegensatz bei Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren. Erhebungen bei Rekruten haben gezeigt, dass in diesem Alter bereits starker Alkoholismus vorkommen kann, begleitet von Rauschen. Eine demnächst zur Veröffentlichung kommende Forschungsarbeit über den Einfluss des schulischen Milieus auf das Rauch- und Trinkverhalten von Schülern dürfte interessante Tatsachen liefern. Fest steht auf jeden Fall, dass das Verhalten der Eltern einen überragenden Einfluss auf das Trinkverhalten ihrer Kinder hat. Deshalb kann nicht genug davor gewarnt werden, Kindern den Genuss alkoholischer Getränke zu gestatten, angefangen beim Nippen am Bierglas. Auch die Abgabe von Schnapsschokoladen an Kinder, die übrigens laut Lebensmittelgesetz verboten ist, sollte von den Erwachsenen strikte befolgt werden.

Jeder Alkoholkonsum ist für das jugendliche, noch nicht fertig entwickelte Hirn sehr schädlich und kann Dauerschäden hervorrufen.

Herr Zwiker, wie ist Ihre Zusammenarbeit mit den Schulbehörden?

Wichtig und von grosser Bedeutung ist eine regelmässige und sachliche Aufklärung über die Suchtmittel in der Schule. Es sollte nicht bis zur Oberstufe damit zugewartet werden. Dem Lehrer steht übrigens für die Aufklärung Material zur Verfügung, und auf Wunsch hilft auch der Vorsorger des Zürcher Beratungs- und Fürsorgedienstes bei dieser Aufklärungsarbeit gerne mit. Der Prophylaxe gerade auf diesem Gebiet sollte noch eine viel grössere Bedeutung zukommen.

Aus dem Gespräch mit Herrn Zwiker kann man entnehmen, dass das Alkoholproblem existiert, auch wenn dieses Problem bei schulpflichtigen Kindern noch nicht als schwerwiegend bezeichnet werden kann. Es erfordert aber die volle Aufmerksamkeit von Seiten der Eltern, der Lehrerschaft und der Behörde.

Ueber die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Eltern mit der Schulbehörde und den Beratungsstellen werde ich gerne bei einer nächsten Gelegenheit eingehender berichten.

Für die Schulkommission der FDP 10
Isabelle Vassella-Goetz

Ueber 5000 kg Altglas gesammelt!

«Wissen Sie, dass beim Herstellen von Flaschen sehr viel Energie verbraucht wird? Sie können mithelfen, Energie zu sparen, indem Sie alles Glas in Form von leeren Flaschen, Konfitüren- und Gewürzgläsern, Rahmfläschchen usw. aufbewahren und nicht mehr in den Abfall werfen.»

Mit diesem Aufruf starteten wir von der Quartiergruppe unsere Glassammlung, für die wir 3000 Flugblätter in verschiedene Haushalte verteilten. Gespannt warteten wir nun auf das Echo der Hönegger, und überrascht durften wir feststellen, dass am Samstag ein paar Frühaufsteher ihre Flaschen schon vor 10 Uhr am Sammelort deponiert hatten. Eine halbe Stunde später mussten wir trotz

Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

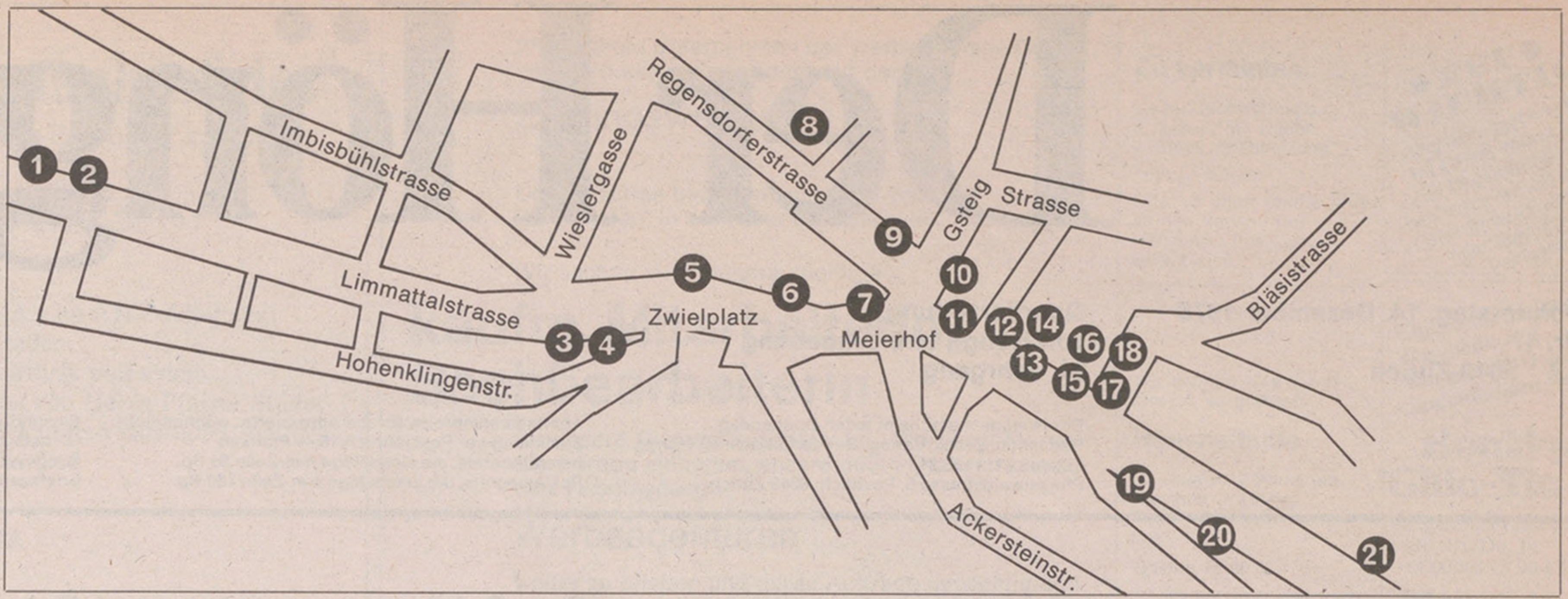
Preisabschläge auf Kameras
bis zu 30 Prozent

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie Weihnachtsmarken

UNSERE STÄRKE:

- persönliche Bedienung
- fachmännische Beratung
- individuelle Geschenke in grosser Auswahl

WIR ERFÜLLEN AUCH SONDERWÜNSCHE



- 1 Drogerie Tobler Limmattalstr. 276
- 2 Steiner Bäckerei Konditorei Limmattalstr. 276
- 3 Reformhaus Höngg Limmattalstr. 229
- 4 Veltz Optik Limmattalstr. 227
- 5 Rosenberger Blumengeschäft Limmattalstr. 224
- 6 H. Fawer Radio, TV Limmattalstr. 204

- 7 Drogerie Kunz Limmattalstr. 186
- 8 Coiffure Roland Regensdorferstr./Kappenbühlweg 5
- 9 Seifert Textilgeschäft Regensdorferstr. 4
- 10 Galerie Zentrum Schmuck-Boutique R. Th. Gloor Gsteigstr. 2
- 11 Boutique Beau Temps Limmattalstr. 178

- 12 Wyco Wyss + Co. Teppiche Limmattalstr. 172
- 13 Meier & Co. Haushaltartikel Limmattalstr. 168
- 14 Coiffeursalon Maggie Limmattalstr. 166
- 15 Foto Peyer Limmattalstr. 164
- 16 Blumen Stähli Limmattalstr. 164
- 17 Bläsi-Drogerie Limmattalstr. 162

- 18 Elektro Furrer Limmattalstr. 162
- 19 Esso Service Rose A. Zweifel Limmattalstr. 159
- 20 Johnner Papeterie Tabak Limmattalstr. 151
- 21 Wolf Lederwaren Schirme Limmattalstr. 130 Lintheschergasse 13

Beteiligen Sie sich am grossen Schaufensterspiel

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Karte.

Sie können gewinnen: aus dem **KUONI** Programm «Tessin heiter»:

- 1. Preis: 1 Gutschein für 1 Woche Ferien im Tessin für 2 Personen im Wert von Fr. 1000.—
- 2. Preis: 1 Gutschein für 1 Woche Ferien im Tessin für 1 Person im Wert von Fr. 600.—
- 3. Preis: 1 Gutschein für 1 Wochenende im Tessin für 2 Personen im Wert von Fr. 400.—

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

Von privat gesucht

Bauland

für Mehrfamilienhäuser, evtl. Einfamilienhäuser an guter Lage in Höngg.

Offerten erbeten unter Chiffre 1405 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

☆☆☆☆ 2. Zürcher Weihnachtsmarkt 1978 beim Bürkliplatz

15. Dez. 16⁰⁰-20⁰⁰
16. Dez. 10⁰⁰-18⁰⁰
17. Dez. 13⁰⁰-18⁰⁰

Reinerlös zugunsten des Eingliederungs-Zentrums «Altred» für Behinderte in Zürich-Schwamendingen.

Präsentator: Henri Gammenthaler

Mit vielen Ständen für originelle Geschenke zu günstigen Preisen.

Samichlaus • Chor Töchterchule Stadelhofen • Kindertänze Rosmarie Metzenthin • Zürcher Puppen-Theater • Zürcher Turm-Bläser • Plauschzeichner Jean Pi • Schafherde • Post-Sonderzusatzstempel • Patronat Stadtpräsident Dr. S. Widmer und a. Stadtrat J. Baur

Veranstalter: Kiwanis Club Zürich

Weihnachts-Stimmung.

Schweizer Familie sucht in Höngg

5-Zimmer-Wohnung (mit Garage)

per 1. April oder 1. Juli 1979. Mietzins bis Fr. 1200.— per Monat. Langjähriger Mietvertrag erwünscht.

Offerten erbeten unter Chiffre 1402 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Wittfrau sucht auf Frühling 1979

1½- bis 2-Zimmer-Wohnung

Treppenhauseinigung könnte übernommen werden.

Offerten unter Chiffre 1395 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Umstände halber moderne, neue PW-Garagen

1er nur Fr. 1800.—
2er nur Fr. 2950.—
3er nur Fr. 4450.—

Idealmasse 2,7 x 5,4 m. Flachdach. Komplette Schnellbausätze. Auf Wunsch schlüsselfertig montiert!

Besichtigung und Reservation durch Telefon 057/7 44 66.

Kombinierbare Mode im besonderen Stil der

Boutique Chic-Tic

Segantinistrasse 51 Mo, Di, Do, Fr 14.00 bis 18.00 Uhr

Neu: Tel. Geschäft 56 42 55

Zu Weihnachten aus dem Esso Wintershop

- Eiskratzer
- Div. Enteisersprays
- Schneeketten
- Skiträger
- Winterpneus sämtlicher Marken
- Frostschutz
- Tectyl

Tanken zu jeder Tageszeit...

An unseren Benzinautomaten sind noch einige Schlüssel frei. Wir orientieren Sie gerne.

WICHTIG!

Ist Ihr Kühlsystem schon frostsicher? Kommen Sie vorbei und lassen Sie es kostenlos kontrollieren.



Esso Service Rose Alfred Zweifel Limmattalstrasse 159 Zürich-Höngg Telefon 56 26 96

Warum nicht einen Benzin-Gutschein schenken?

Den Gutscheinwert bestimmen Sie selber — er wird auch bei Warenbezügen aus unserem Esso Shop in Zahlung genommen.

TEPPICH-Discount

Rollenprogramm:

Corfu 12.50 m ²	Canon 22.— m ²
Favorit 13.50 m ²	Hilton 24.— m ²
Agadir 16.— m ²	Dynasty 23.— m ²
Royal 16.— m ²	Velour 24.— m ²
Petula 18.— m ²	Mars 26.— m ²
Rondo 22.— m ²	2 m breit 24.— m ²

Wolle 25.— m²
ca. 1150 g 28.— m²

mit Wollsiegel ca. 1100 g 29.— m²

Resten

In jeder Grösse — auch für ganze Zimmer, immer

— 70% billiger

Novilon-PVC-Resten

Orientteppiche immer günstige Angebote

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

A. BURGNER AG Zentrum

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

Regensdorf, Telefon 840 50 26

GRATIS-Ausmassen / GRATIS-Auslieferung / Verlegeservice

Gratis: Verlegemesser



des kalten Wetters bereits die warmen Mäntel beiseite legen, so viel hatten wir zu tun mit Sortieren des gebrauchten Glases nach Form und Farbe, mit Entfernen der Manschetten und Verschlüsse und mit Füllen der Harrasse. Aus vielen Gesprächen hörten wir heraus, dass unsere Aktion einem Bedürfnis entsprach. Während des ganzen Tages wurden die vollen Harrasse durch einen Lastwagen und einen VW-Bus der Vetrum (Genossenschaft für Wiederverwertung) nach Leimbach transportiert, wo das Glas noch besser sortiert und gereinigt wird. Nachher werden die Flaschen direkt den Weinproduzenten, Molkereien und Getränkefabriken wieder zum Gebrauch zugeführt. Diese Wiederverwertung ganzer Flaschen benötigt lediglich einen Fünftel der Energie, die nötig ist, um Bruchglas einzuschmelzen und neue Flaschen herzustellen.

Da wir jeden ersten Samstag im Monat, das nächstemal am 6. Januar 1979, wieder eine Glassammlung durchführen, rufen wir Sie schon heute auf, das über die Festtage anfallende Glas aufzubewahren, um es uns zu den Sammelorten am Meierhofplatz und im Frankental zu bringen. In Ausnahmefällen kann es auch abgeholt werden. — Wir danken Ihnen für Ihren aktiven Beitrag zur Eindämmung des Energie- und Rohstoffverbrauchs! Quartiergruppe Höngg, R. Voser

Fraue-Stammtisch
Züri Zäh

Das Thema des letzten «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» war der Fürsorge gewidmet. Frau Blanc, einziges weibliches Mitglied des 7köpfigen städtischen Waisensrates, erklärte uns zunächst den Aufbau der Vormundschaftsbehörde. Es ist eine selbständige Behörde mit 13 Amtsvormünder, darunter 2 Frauen, und steht unter Aufsicht des Bezirksrates. Frau Blanc ging dann über zu ihrem eigentlichen Arbeitsgebiet: die Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder. Die Ueberalterung der Stadtbevölkerung bringt es mit sich, dass die Aufgaben im Bereiche der Erwachsenenbetreuung ständig zunehmen. Die Vormundschaftsbehörde errichtet Beistandschaften oder vermittelt Beiräte für hilfsbedürftige Betagte, setzt Vormünder ein für Geistesschwache oder Geisteskranke, Trinker und Strafgefangene. Nebst diesem Hauptgebiet hat sie alle Eheverträge zu genehmigen und erledigt erbrechtlich und vermögensrechtliche Angelegenheiten für Mündel oder unbekannt abwesende Erben.

In den Bereich der Kinderschutzmassnahmen fallen u. a. Beistandschaften für ledige Mütter, Erziehungsaufsichten und Vormundschaften.

Von der Vormundschaftsbehörde werden sowohl Amtsvormünder als auch private Vormünder eingesetzt. Sie versucht auch Private für diese Aufgabe zu interessieren und heranzuziehen. Das wäre vor allem für Frauen ein dankbares, aber auch anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet.

Wir danken Frau Blanc herzlich für ihre interessanten Ausführungen, welche uns einen ausgezeichneten Einblick in die vielseitige Arbeit einer unserer städtischen Behörde vermittelten. Voranzeige: Im neuen Jahr findet der erste Fraue-Stammtisch am Dienstag, 30. Januar, statt. Frau L. Schudel-Schiess, ehemalige Leiterin unserer Stammtischrunde, wird uns in Wort und Bild (Dias) das neue China näher bringen, welches sie zusammen mit ihrem Mann als Touristin bereits hat. Bitte merken Sie sich diesen Abend vor, er verspricht sehr interessant zu werden.

Frohe Festtage wünscht Ihnen Ihr
Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Orchestermesse in der
Heilig-Geist-Kirche Höngg

Im Gottesdienst vom Weihnachtssonntag, 25. Dezember, 9.15 Uhr, führt der Kirchenchor, zusammen mit dem Orchesterverein Höngg, unter der Leitung von Herrn Musikdirektor Jos. Baumgartner, die Pastoralmesse in G-dur von Karl Kempster auf.

Karl Kempster, geb. 17. Januar 1819 in Limbach/Schwaben, war Organist in der Pfarrkirche St. Ulrich in Augsburg und später Kapellmeister am dortigen Dom. Als Komponist schuf er hauptsächlich sakrale Werke, u. a. die genannte, im Jahr 1850 entstandene Orchestermesse. Diese wurde bald so beliebt wie das Lied «Stille Nacht», und war an Weihnachten in Augsburg und Umgebung immer zu hören. Karl Kempster starb schon 1871 im Alter von nur 52 Jahren.

Der Name Pastoralmesse deutet darauf hin, dass für dieses Werk fast ausschliesslich ländliche Melodien verwendet wurden; man könnte deshalb auch von einer Hirtenmusik sprechen (Pastor = der Hirte). Die Messe wird durchwegs vom ganzen Chor gesungen und auf die vom Komponisten vorgesehenen Solisten wird verzichtet. Das hat den Vorteil, dass die Gottesdienstbesucher nicht durch konzertähnliche Sonderleistungen von der heiligen Handlung abgelenkt werden. Das Kyrie, in dem wir unsern himmlischen Vater und Christus um Erbarmen bitten, beginnt mit einem einprägsamen, 2taktigen, von den 1. Violinen und der Flöte allein vorgetragenen KopftHEMA, das zuerst vom Orchester und ein paar Takte später vom Chor übernommen und, teils abgewandelt, weitergeführt wird.

Nach einer rhythmisch straffen Einleitung des Orchesters singt der Chor zweimal den Anfang des Gloria, um gleich anschliessend in ruhigen Vierteln und Halben mit dem «Et in terra pax» fortzufahren, unterstützt von gebrochenen Streicherakkorden. Gleichzeitig spielen Horn und Klarinette überweite Strecken je einen gleichen Ton im Intervall von einer Quinte, was den Eindruck der ländlichen Stille erweckt.

Auch im Credo ertönt zuerst ein melodisches, 7-taktiges Thema, das man bis zum Schluss immer wieder hört. Nur im Mittelteil singt der Chor nach einem kräftigen Es-dur-Akkord des Orchesters sozusagen a cappella das «Et incarnatus est», das wohl zum Eindrücklichsten und Feierlichsten des ganzen Messgesangs gehört.

Im Sanctus wird ein liebliches, von der Klarinette angestimmtes und mehrmals wiederholtes Thema jeweils von der Flöte weitergesponnen. Der Dialog zwischen diesen Soloinstrumenten umspielt und durchwirkt das vom Chor gehalten gesungene dreimalige «Sanctus», das wie üblich in ein lebhafteres «Hosanna» übergeht.

Das im Benedictus von zwei Hörnern intonierte Motiv erinnert an Anton Bruckners Scherzo in seiner «Romantischen» und an den Hirtengesang in Beethovens Pastorale. Dieses Motiv bildet auch den Abschluss nach einem im Pianissimo verklingenden «Hosanna».

Die Linie der mehr als zwei Oktaven umfassenden Noten, mit denen die Soloklarinette das bis zum «Donna nobis» in g-moll stehende Agnus Dei einleitet, ist ein getreues Abbild einer Flutwelle, die aus dem Wellental bis zum Wellenkamm steil ansteigt, um sogleich wieder sanft zu verebben. Zwischen drei dieser Wellenbewegungen hören wir das inständige Flehen des Chors um Vergebung der Sünden. Die anschliessende Bitte um Frieden im «Donna nobis pacem» beschliesst die Messe, wobei der leise verströmende Gesang abwechselungsweise von gezupften und gestrichenen Tönen begleitet wird.

Chor und Orchester proben schon seit langem an diesem wohlklingenden Werk, und es dürfte sich lohnen, am Weihnachtstag beizeiten aufzustehen, um das Fest der Geburt unseres Herrn mit dem Besuch dieses besonders festlichen Gottesdienstes um 9.15 Uhr zu krönen.

Kirchenchor und Orchesterverein Höngg wünschen allen Einwohnern von Höngg und allen Lesern ein recht gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenes, glückliches, neues Jahr.

Cäcilienchor Heilig-Geist
Orchesterverein Zürich-Höngg

«Höngger
Dreibeine»

Juniores E Sieger am Nirwana-Hallenturnier
(grösstes Schweizer Hallen Fussballturnier,
600 Mannschaften)



V. l. n. r.: René Zimmermann, Andreas Bollinger, Mirco Hager, Stefan Wendel, Patrick Giger (fehlt leider). Foto Peyer Höngg

Gut trainiert (Kopf, linker und rechter Fuss = drei Beine) zogen die Höngger Buben am 25. November in die Turnhallen der Zürcher Kantonschulen ein. Als Sieger der Gruppe 149 wurde der direkte Vorstoss in den Halbfinal geschafft. Sonntag, 10. Dezember, Halbfinal: «Höngger Dreibeine» gegen Servette-Boys 3:1. — Final: Der grössere Spielwitz, der bessere Einsatz, vor allem aber das ausgezeichnete Mannschaftsspiel (SVH-Juniorenschule) brachten im Spiel um Platz 1 und 2 gegen den FC Snoopi einen überlegenen 4:0-Sieg. Dieser Bubenmannschaft aus Höngg herzliche Gratulation. Meine Hochachtung an das Nirwana-Team für die ausgezeichnete Organisation. T. B.

Der Arbeitsplatz sichert unsere Existenz, spendet Freizeit, bezahlte Ferien, soziale Sicherheit bis ins Alter und bietet die Beschäftigung, die uns, bei guter Leistung, wohlthuende Befriedigung schenkt. Verdient er nicht etwas mehr Liebe, unser Arbeitsplatz?

Arthur Weidmann

Kirchliche
Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 17. Dezember 1978
Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Spillmann. Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzelg:
Pfr. Spillmann

Kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kollekte für die Evangelischen Missionsgesellschaften

17.00 Kirchgemeindehaus: Weihnachtsfeier der Sonntagschule.
Aufführung des Adventspiels «D' Ylaadig»

20.00 Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube: Gottesdienst der Eglise française Abendmahlsfeier
Jugendgottesdienste (Kinderlehre) fallen aus.

Sonntagschule
17.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Weihnachtsfeier für alle Abteilungen

Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen

Sonntag, 17. Dezember 1978
Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann Mitwirkung des Frauenchors
Kollekte für die Evang. Missionsgesellschaften KEM

17.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder, Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier
Kollekte für die Kindergottesdienstarbeit in Oberengstringen

Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst
17.00 im Kirchgemeindehaus: Weihnachtsfeier

Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauerherrenstrasse 44

Sonntag, 17. Dezember 1978

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 20. Dezember 1978

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

Sonntag, 17. Dezember 1978

9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 17. Dezember 1978
pasteur F. Péillard
texte: Michée 5, 1—4

9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après-culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

20.00 Höngg, culte, Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Dramatischer Verein
Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Unsere Proben fallen während der Weihnachtszeit aus. Wir treffen uns wieder am Mittwoch, 3. Januar 1979, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. — Der Vorstand des Frauenchors wünscht allen Ehren-, Passiv- und Aktivmitgliedern recht frohe Festtage.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger», im «Käferberg» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Frauenverein
Höngg

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Club
Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
(JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Freitag, 15. Dezember, Hock im Limmatberg. — Samstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr, Waldweihnacht im Schützenhaus. — Wiederbeginn der Proben am Freitag, 5. Januar 1979, um 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Wir wünschen unsern Mitgliedern, Gönnern und Freunden schöne Feiertage.

Musikverein «Eintracht»
Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen. — Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.

Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutz-
verein «Meise»

Samstag, 16. Dezember, 18.30 Uhr, Waldweihnacht auf dem Hönggerberg, Hungerbergstrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Öffentliche Bibliothek
der Pestalozzigesellschaft
in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Quartiergruppe Höngg

Mittwoch, 20. Dezember 1978, 20.00 Uhr, im Sonnegg: Altglassammlung/Kulturelle Veranstaltungen.

Radfahrer-Verein
Höngg

Samstag, 16. Dezember 1978: Chlausfeier, 16.00 Uhr, Hotel Krone Unterstrass.

Jeden Donnerstag Konditionstraining für jedermann. Beginn: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl (Eingang Lachenzelgstrasse).

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Rhythmik-Gymnastik mit Musik für kleine Kinder ab 3 Jahren: Freitag 16.30—17.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10 Jahren: Freitag 17.30—18.20 Uhr. — Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 19.00—19.50 Uhr und 20.00—20.50 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Schwangerschafts- und
Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein
Handball

Samstag, 16. Dezember 1978
3. Liga
14.45 TVH 1 — TV Oerlikon
Saalsporthalle
A-Meister-Juniores
18.45 Rotweiss Wollishofen 1 — TVH 1
Fronwald Affoltern
B-Juniores
15.30 TVH 2 — HC Auszersihl 2
Stettbach
C-Juniores
17.30 HC Rümlang — TVH 3
Bülach
Sonntag, 17. Dezember 1978
4. Liga
8.45 TVH 2 — Pfadi Zürich
Buehl Töcherschule

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Pflegen Sie Ihre Gesundheit auch im Winter mit regelmässigem Turnen! Gerade die kommende Skisaison erfordert wieder einen durchtrainierten Körper. In unseren verschiedenen Turnkursen finden Sie ein Programm, das Ihrem Können und Ihren Möglichkeiten angepasst ist. Ueberzeugen Sie sich — die ersten zwei Stunden sind gratis. Anmeldung und Auskunft erteilt gerne Frau Steiner, Telefon 56 22 74. Weihnachtsferien: 23. Dezember bis 2. Januar 1979.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Serie 6

Römerhofapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Tel. 242 82 42

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Letzi-Apotheke, Winterthurerstr. 84, Haltestelle Letzistrasse, Telefon 26 03 97

Marktplatz-Apotheke, Querstr. 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 46 83 22

Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endst. Wollishofen, Telefon 45 23 30

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Scheibenwischen bitte!

Wenn Sie nicht mehr durch die Scheiben Ihres Autos hindurchsehen, landen Sie neben der Strasse.

Wenn Sie beim Staat nicht mehr durchsehen, erleidet die Freiheit Totalschaden.

Überblickbare Verhältnisse sind unumgänglich.

SVP

Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich



e.buck
 rebbergstrasse 52
 tel. 44 51 87 / 241 21 13
 8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
 und plastikarbeiten, schriften
 neubauten, umbauten und
 renovationen

Programm ab Montag, 18. Dezember
 Täglich 15 Uhr, deutsch gesprochen
 ab 6 Jahren
 20.15 Uhr, englische Originalversion



Aschenbrödel

Das herrliche Märchen als romantisches Musical
 Gemma Craven Richard Chamberlain

Das bezaubernde Märchen für Kinder
 und Eltern neu verfilmt, mit Musik der
 Mary-Poppins-Komponisten Richard und
 Robert Sherman.

Am 24. und 25. Dezember bleibt das
 Kino geschlossen. Letzte Vorstellungen
 am Dienstag, 26. Dezember 1978.

Programm ab Mittwoch, 27. Dezember
 Täglich 15 und 20.15 Uhr, ab 12 Jahren

Der Riesenspass nach Jules Verne:

In 80 Tagen um die Welt

Kino Zentrum

Meierhofplatz Telefon 56 20 30

BAZAR

Jeden Samstag vor
 Weihnachten
 Nie so billig! Neu und
 Antik.

Escher Wyss-Platz
 (Wipkingen)
 Offen 10—16 Uhr

Junge Welschschweizerin
 sucht in Höngg ruhiges,
 möbliertes

Zimmer

auf Anfang Januar.

Tel. 56 04 67, ab 17 Uhr

★ Jeans ★ Ranch ★

Weihnachts- geschenk

Alle Marken
**Manchester-
 hosen
 und Jeans**

Fr. 59.—

Pullover

Fr. 25.—

**Marken-
 blusen**

Fr. 39.—

**Buntfalten-
 hosen**

Fr. 69.—

★ Kissling's ★

★ Jeans-Ranch ★

Limmattalstr. 232

Tramhaltestelle

Zwieselplatz

Telefon 56 51 95

★ Oeffnungszeiten: ★

Mo 14.00—18.30 Uhr

Di bis Fr

10.00—12.00 und

14.00—18.30 Uhr

Sa 9.00—16.00 Uhr

★ Jeans ★ Ranch ★



Limmattal-
 strasse 162
 Zürich-Höngg

Telefon 56 63 97
 Drogerie
 Parfumerie, Kosmetik
 Kräuter, Heilmittel

Wiehnachtsgschänk

* us de *
Bläsi-Drogerie

Parfums, feini Badezuesätz, Frottetücher,
 Toilettetäschli, Ziercherze, Stärkigs-
 mittel, Wy — au de «Höngger» isch
 derby! Spirituose in originelle Chrüeg
 und Fläschli. Glatti Puppe.

* * *
nöd ipacke,
mirmacheds für Sie!

BIOVITAL

Mit Lecithin + Eisen
 + 10 Vitaminen

stärkt die Nerven,
 bewährt bei Erschöpfung,
 Ueberanstrengung, Abgespanntsein
BIOVITAL gibt neue Kraft und Energie.

Wintersonne.



Wenn es Ihnen in der sonnenarmen Winters-
 zeit an Spannkraft und Lebenslust fehlt, dann
 nehmen Sie Bio-Strath.

Dieses moderne, natürliche Aufbau-
 präparat hilft — es ist wie die Wintersonne, die
 uns Kraft spendet.

BIO-STRATH®

REVLO N *Helena Rubinstein* JUVENA

Auch praktische Geschenke bereiten Freude!

Für s'Mami: Blusen, Pullis, Pyjamas,
 Nachthemden, Wäsche,
 Handschuhe usw.

Für dä Papi: Hemden «Kauf», Pyjamas,
 Wäsche, Pullis, Handschuhe,
 Taschentücher, Socken,
 Halstücher usw.

Für d'Chinde: Pyjamas, Strumpfhosen,
 Wäsche, Bébéartikel usw.

Mit höflicher Empfehlung

Textilgeschäft Seifert

Höngger
 Weihnachtsmarken!

Mit einem Ziel vor Augen fällt das Sparen leicht.



**Zürcher
 Kantonalbank**
 Limmattalstr. 140
 Tel. 56 92 50

K 804

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

P für Kunden
 über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Panettone Perugina

450 g nur 5.50
 710 g nur 7.50
 950 g nur 9.90

Rahmglace-Torten

von Pierrot Bitte vorbestellen
 13 verschiedene Köstlichkeiten
 z. B. Romanoff-Erdbeertorte
 12 Portionen
 statt 17.75 nur **13.05**

Ueber 140 Sorten Weine

finden Sie in der gediegenen
 Weinecke im Quick-Shop.
 vom Spitzenwein aus der Côte d'or
 über die Ostschweizerweine
 über die Tiroler
 über die Walliser usw.
 Bestimmt finden Sie unter dieser
 Riesenauswahl ihren Lieblingswein.

Mövenpick-Café

«Der Himmlische»
 Frisch gemahlen
 unter Vakuum frisch verpackt
 250-g-Dose
 nur **3.80**

Jacobs Café Medaille d'or

Feinster Spitzenkaffee
 für höchste Ansprüche
 250 g nur **3.90**

Rimuss-Asti

moussierend, süß
 ohne Alkohol
 7 dl nur **3.55**

Rimuss-Party

moussierend
 ohne Alkohol
 7 dl nur **2.65**

**Abendverkauf bis 21.00 Uhr
 Donnerstag, 21. Dezember**



**F. Christinger
 Heizungsanlagen
 Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Unser sehr beliebter Wand- kalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden
 als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie
 jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere
 Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)
**Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr
 automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.**

Das lange,
 schlanke
 Streifen-
 format
 10 x 72 cm

so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung —
 Monatsblätter — mit viel Platz für Termine,
 Notizen, Rendez-vous usw., usw.
 Druck zweifarbig, Papier Offset, chamois,
 Deckblatt und Rückwand.
 Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen
 praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines
 Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen
 müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»

Bitte senden Sie uns sofort nach Fertigstellung
 (Anfang Dezember) Kalender
 à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandspesen.
 (Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname _____
 Name _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____

Bestellschein einsenden an:
 Buchdruckerei AG Höngg
 Postfach, 8049 Zürich

Diskretion
Ehrensache

«Sie senkte den Blick, als man den Preis nannte. Fast schien sie zu zaudern. Dann sah sie fragend zu mir auf.»

Dieser herzergreifend intelligente Text eilt auf den Schluss einer Story zu, die eine exklusive Uhrenfabrik in ganzseitigen Inseraten erzählt.

Tjahaseli, und jetzt? Was ein echter Gentleman ist, antwortet so: «Nein, man (wieder ein anderes «man», der Setzerlehrling) braucht sich nicht zu schämen, wenn man eine ...Uhr begehrt, die so unübertrefflich schön ist und mag sie noch so viel kosten.»

Klar doch, Kostenpunkt spielt keine Rolle. Anders wär's ja unanständig und der Dame gegenüber mies. Nur, wird man (von Leserseite) jetzt einwenden, gibt es Leute, denen der Preis eine Rolle spielt. Ja, solche Leute gibt es. Ich (der Verf.) gehöre auch dazu.

Aber o du fröhliche usw., man sieht's inseriert und annonciert und angepriesen: Niemand braucht sich hoher Preise wegen Sorgen zu machen, jeder erhält sofort Bargeld, einen Vertrauenskredit bis zu 30 000 Fränkli, was dann schon kein Kleinkredit mehr ist, mit dessen Wesen, lies: Unwesen sich der Kassensturz am Fernsehen unlängst auseinandergesetzt hat. Er erhielt dann haufenweise Hilferufe, d. h. Bitten, man möchte Sanierungsvorschläge machen, denn man sei wegen eines Kleinkredites in Schwierigkeiten geraten.

Heja: Kleinkredite werden manchmal am laufenden Band und nicht immer bei der gleichen menschenfreundlichen Bank aufgenommen, zum Teil, um Schulden und Zinsen eines vorgelaufenen Kleinkredites abzahlen und rechtliche Schritte, die man auf man loslässt, abwenden zu können.

Was der Leser meint...

IM KAEFERBERGWALD

am südlichen Waidbergweg, hinter dem früheren Waidschwimmbad, ist ein Bauvorhaben abgesteckt von fast 2000 qm Fläche, praktisch anschliessend an die westliche der zwei Käferberg-Polizeifunkstationen. Meine Erkundigungen bei den Forstarbeitern haben ergeben, dass dort ein weiteres Reservoir gebaut werden soll, und dass für eine Zufahrtsstrasse ein Kahlschlag erfolgen müsse. Die jungen Buchen, die bei normaler Nutzung und Wiederaufforstung stehen bleiben könnten, müssen ebenfalls weg, damit die Maschinen genügend Bewegungsfreiheit erhalten.

Nun fängt also die Bauerei im Käferbergwald schon wieder an, nachdem ein zweiter Polizeifunk, zwei fast nicht gebrauchte Strassen und ein riesiges Wasserreservoir gebaut worden sind, abgesehen von der Vergrösserung der Strassenflächen durch Hintansetzung der neuen Pflanzen und Verbreiterung des Rankes beim westlichen Wannenweg. Ich bitte um öffentliche Stellungnahme!

Wir sollten wohl den Behörden Vertrauen schenken, aber warum wird die Bevölkerung nicht über Bauvorhaben informiert oder sogar konsultiert, und warum werden wir nicht über die Notwendigkeit von unangenehmen Massnahmen aufgeklärt?

John H. Ganz

Högger Adventsspiel 1978:
«d'Ylaadig»

Dass hier in Högger nun schon seit vielen Jahren ein Adventsspiel aufgeführt werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Ein solches Unternehmen, bei dem wieder eine stattliche Anzahl Kinder und Jugendlicher mitmachen, erfordert einen grossen Zeitaufwand und persönlichen Einsatz. So müssen z. B. die Eltern damit einverstanden sein, dass ihre Kinder die vielen Proben besuchen. Es müssen die jugendlichen Mitspieler, Musikanten, Kulissenmaler und technischen Helfer auf ein gutes Stück ihrer Freizeit verzichten. Und schliesslich braucht es dazu eine gehörige Portion Begeisterung und Durchhaltewillen. Es ist zum Staunen, dass in unserer Gemeinde noch immer eine grosse, freundliche Bereitschaft zum Mitmachen vorhanden ist. Erstaunlich ist allerdings auch, dass der Gemeindepfarrer Hans Studer nun schon zum sechstenmal ein Adventsspiel geschrieben hat. Wie wir vernahmen, sei dies seine Lieblingsbeschäftigung während der Sommerferien! Er sagte: «Ich brauche dazu keine weihnachtliche Stimmung, denn das Wunder von Weihnachten ist jeden Tag neu.»

Das Spiel «d'Ylaadig» zeigt in vier Bildern in eindrucklicher Weise das Rufen und Einladen Gottes und das sehr unterschiedliche Verhalten der Menschen. Man möchte dem Spiel, seinen Darstellern und auch dem einsatzfreudigen Autor einen guten Besuch von Seiten der Gemeinde wünschen. Lassen Sie sich deshalb herzlich einladen zu dem Spiel «d'Ylaadig».

Aufführungen finden statt: Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr, und Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190. Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten. Reinertrag für die Sonntagschule.

Absolute Diskretion garantiert: Würden wir doch auch, geneigter Leser, wenn man schon Zinsen bis 18 Prozent verlangt, oder? Und man würde, wäre man das ausleihende, kreditgebende «man», den Leuten nicht sagen: Seht von dieser Methode ab, merkt ihr denn nicht, dass ihr euch, wenn ihr unter derartigen Bedingungen und in solcher Situation Geld aufnehmt, die Ware, die ihr erstehen wollt, unverhältnismässig verteuert und euch vielleicht in grosse Sorgen, ja ins Unheil stürzt? Man versteht, dass man als bevorzugter Gläubiger, Geldgeber also, dem der Staat beinahe gratis seine Guthaben eintreibt, wenn's so weit kommt, diskret ist.

Und moralische Skrupel (es soll ja auch andere geben) braucht man nicht zu haben, wenn man einen fahrlässigen Kreditnehmer, der gegen sein eigenes Interesse über seine Verhältnisse leben will, «bis aufs Hemd auszieht». Es ist deswegen noch keiner gestorben. Not- und gegebenenfalls kommt der Gläubiger so zu «Recht» und Geld, indem für den armengemässigten gewordenen Kunden die öffentliche Hand einspringt, die von Steuerzahlern gespiesen wird, die mehrheitlich nicht auf den Gedanken eines Kleinkredites kommen, wenn's irgendwo nicht langt.

Dass es beim Kleinkredit(un)wesen bald langt, ist der Grund für ein neues Konsumkreditgesetz, das nicht mehr so viele Löcher hat; demnächst in parlamentarischer Beratung. Keine Bagatelle übrigens, denn das jährliche «Klein»kreditvolumen soll zweieinhalb Milliarden ausmachen.

Klar doch: Es gibt auch Fälle, wo ein Kleinkredit segensreich überbrückend sein kann. Auch das muss festgestellt werden. Aber ganz faul wird die Angelegenheit, wenn sich ein Schuldner in Ketten-schulden verstrickt, wie diskret auch immer.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr); Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden soll innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei gestellt werden. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bläsistrasse 1/Limmattalstrasse 160, Aufstellen eines Kondensators, Schweiz. Bankgesellschaft, G. Kellenberger, Stauffacherstrasse 106.

Wieslergasse 20, 4 weitere Parkfelder im Freien beim bewilligten Wohn- und Geschäftshaus, W. Hauser, Vertreter: H. Müller, Limmattalstr. 281.

TV Högger
Hallenhandball

4. Liga

TV Högger 2 — GSV Zürich 10:9 (4:7)

Bertschi; Bähler (3), Meyer, Trachsel (3), Penneyre (1), Rieder (1), Zwicky (1), Lorenzi (1), Hugengerber, Epprecht, F. Trachsel (Betreuer).

(H. T.) In der Sihlhölzlihalle trat der TV Högger 2 zum letzten Vorrundenspiel gegen den Gehörlosen-Verein Zürich an. In der ersten Halbzeit hatten die Turner Mühe, den hart spielenden Gegner erfolgreich zu blocken. Im Angriffsspiel scheiterten die Högger immer wieder am reflexschnellen Gästetorhüter, so dass sie mit einem 4:7-Rückstand zur Pause mussten. In der zweiten Hälfte spielten die Högger in der Verteidigung viel härter und setzten sich auch im Angriff resolut durch. Mit dieser Spielweise konnten die Högger den Gegner in Schach halten und es gelang ihnen, den Rückstand aufzuholen und in einen knappen Sieg umzuwandeln.

Nach der Vorrunde führt der HC SBG mit 8 Punkten vor dem TV Högger mit 6 und dem GSV Zürich mit 4 Punkten.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Ahmad geb. Schoder, Sonja, geb. 1929, von Birr AG, Gattin des Nasir, Redaktors; Winzerstr. 6.

Attinger, Paul, pens. Bankbeamter, geb. 1902, von Zürich, Gatte der Romilda geb. Blezzani; Segantinstrasse 70.

Vo Högger us gsee

Die Dackel-Gotte von Högger

Es gibt tatsächlich nichts, was es nicht gibt. Auch in Högger ist das so. Unter uns wohnt eine Dackel-Gotte! Wie ist es dazu gekommen?

Die freundliche und stets dienstbeflissene Dame hinter einem Högger Ladentisch kam zu einem neuen Hund. Ein herziges Dackeli mit munteren Augen und — wie es sich gehört — dackelkrummen Beinen. Dem Tierlein fehlte nichts, ausser einem Bettchen. Wie's halt so geht, man spricht in den Geschäften von den letzten Neuigkeiten. So auch vom neuen Dackelhund und, dass der arme Kerl noch kein Nestchen habe. Bald fand sich eine Kundin, die spontan erklärte, das sei das kleinste Problem auf dieser Welt, ein Dackelhundebettchen könne sie zur Verfügung stellen. Nach echter Schweizerart zierte die Dame sich hinter dem Ladentisch mit den bekannten Worten: «Das chani doch nöd aanë!» Das Redegeplänkel wogte hin und her, bis schliesslich die Bereitschaft erkennbar wurde, das Bettchen doch zu akzeptieren. Ohne Gegenleistung natürlich nicht, denn hierzulande muss jede Gabe mit einer Gegengabe buchhalterisch ausgeglichen werden. Ein Unsinn übrigens, wenn man das an dieser Stelle bemerken und dazu sagen darf, dass die erzeugte Freude in vielen Fällen Gegengabe genug sein dürfte. Zurück zum Dackelbettchen. Die Spenderin durfte, ja sie musste, einen Wunsch äussern. Wiederum spontan kam Wunsch und Bitte: Ich möchte dem Dackeli Gotte sein!

So wurde aus dem gewöhnlichen Högger Dackeli ein Paten-Dackel und er durfte damit der verwöhnteste Hund rund um den Meierhofplatz sein. Ein Hund, der eine Gotte hat... der kann sich auf Weihnachten freuen! de Kari vo Högger

Geschenke von bleibendem Wert.



Gold- und Silberbarren Goldmünzen

Lassen Sie sich in allen SKA-Geschäftsstellen am Weihnachts-schalter beraten.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Wie man Aengste besser verarbeitet und überwindet

Nach einem Gespräch mit Frau Dr. med. Yvonne Maurer, Oberärztin am Sanatorium Kilchberg bei Zürich.

Ein jeder kennt Situationen wie diese: Man soll eine wichtige Person kennenlernen, und auf einmal fühlt man eine Hitzewelle in den Kopf steigen, man errötet, beginnt zu stottern und hat Mühe, die eigenen Gedanken zu ordnen und zu formulieren. Die Angst, in der entscheidenden Begegnung nicht richtig zu reagieren, war für die betreffende Person hemmend und einschränkend. Ganz ähnliche Reaktionen bewirkt die Prüfungsangst.

Angst ist also nicht nur ein seelisches Phänomen, sondern ein seelisches Phänomen mit körperlichem Mitschwingen. Symptome wie die folgenden können durch übersteigerte Aengste auch beim sonst gesunden, normalen Menschen auftreten: Schweissausbrüche, Herzklopfen, beschleunigter Atem, Durchfall, Schlaf- und sexuelle Störungen. Angst kann sich aber auch zeigen in körperlichen Schmerzzuständen wie Kopfweh und Bauchweh und Rückenbeschwerden, in Verkrampfung, Reizbarkeit, Unruhe, Nervosität.

Frau Dr. med. Yvonne Maurer, Oberärztin im Sanatorium Kilchberg, hat sich mit den verschiedenen Formen und Folgen menschlicher Aengste intensiv auseinandergesetzt. Die meisten ihrer Erkenntnisse sind vor allem für ihre therapeutische Arbeit mit Klinik-Patienten wertvoll. Einige aber — und diese seien hier kurz zusammengefasst — können auch dem relativ gesunden Menschen hilfreiche Anregungen geben.

Gegen das Kranksein können Sie nichts tun – aber fürs Gesundwerden: Krankenkassen-Zusatzversicherung.

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni

Armin Bär, Inspektor
Telefon 01 / 202 42 35

Nach Frau Dr. Maurer ist ein Leben ganz ohne Angst praktisch undenkbar. Deshalb ist es ganz enorm wichtig, wie man mit seinen Aengsten umgeht, ob man sich ihnen stellt, ob und wie man sie verarbeitet. Aengste, mit denen man sich erfolgreich auseinandersetzt, können hilfreich werden und die eigene Reifung fördern.

Aengste können nur dann echt verarbeitet werden, wenn man sie sich bewusst machen kann. Bleiben sie unbewusst, so werden sie oft zur Ursache von seelischen und selisch-körperlichen, d. h. psychosomatischen Erkrankungen. Zwänge, Rückenbeschwerden und sonstige körperliche Leiden können also ursächlich auf Angstgefühle zurückgehen. Den Ausschluss eines wirklichen organischen Leidens kann die gründliche medizinische Abklärung bringen. Zudem gibt die Traumanalyse Anhaltspunkte für unbewusste Aengste. Es ist daher für jeden Menschen wichtig, über Aengste nachzudenken, die er in seinen Träumen erlebt, sich an sie im Wachzustand zu erinnern und zu versuchen, sie zu verarbeiten. Bei genauer Selbstbeobachtung wird man öfters entdecken, dass man vor einem Ereignis im Wachzustand keine Angst verspürt, dass diese jedoch in einem Traumbild oder einer Traumserie auftritt. Wesentlich für die Verarbeitung von Aengsten ist es, dieselben möglichst bewusst, d. h. im Wachzustand zu erleben, auszuhalten, und Massnahmen zu treffen, um sie zu reduzieren. Hat man z. B. Angst zu heiraten, so soll man den betreffenden Partner vor der Trauung noch besser kennenlernen. Ist man Hausfrau und Mutter bald erwachsener Kinder, die bald das Haus verlassen, so bemühe man sich frühzeitig um eine Arbeit oder um eine echte Aufgabe im Sozialdienst der Gemeinde usw., um auf keinen Fall zu vereinsamen.

Eine ungünstige Verarbeitungsweise von Angst ist die Flucht in eine Vielzahl von unbefriedigenden mitmenschlichen Kontakten, die Flucht in unnützen Arbeitsdrang oder das Vergessenwollen mittels Alkohol und Schmerzmitteln. Das bewusste Erleben und Aushalten der Angst führt oft zum Erkennen und zu einer heilsamen Auseinandersetzung mit ihren Ursachen.

Eine andere positive Möglichkeit, der Angst zu begegnen, sind Entspannungsübungen verschiedener Art, z. B. das autogene Training. Auch meditative Praktiken haben meist eine tief entspannende Wirkung. Während der Meditation tritt der Mensch von der Welt zurück, löst sich von der Geschäftigkeit des Alltagslebens, vom Berufsstress, von seinen Rollen in der Familie, in der Gesellschaft und kehrt zurück zum vollen Selbstsein. So befreit von allem, kann er in der Stille wieder besser Wesentliches vom Unwesentlichen unterscheiden und neue Zukunftsperspektiven und Ziele erkennen. Meditative Techniken tragen so dazu bei, sich selbst, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu ordnen, und gerade dieses Ordnen wirkt entspannend und damit entängstigend. Das Ordnung-Schaffen während stillen Besinnungsstunden entspricht einer bewussten Verarbeitung von Konflikten und Angstgefühlen und bietet daher nicht nur Entspannung auf kurze Sicht, sondern fördert und stärkt, längerfristig betrachtet, auch die seelische und körperliche Gesundheit.

Der Kommentar

Was so rauschaut

Im Zusammenhang mit der Kritik an Fernsehen und Radio wird vermehrt darauf aufmerksam gemacht, dass bei allen Vorbehalten diese beiden Medien besser seien als ihr Ruf. (Fast so gut wie der Nachruf in eigener Sache zu 25 Jahre Television.)

Heja denn, sicher, Positives ist sicherlich auch zu vermerken.

Wenn man, so einer von der Seite der Medianten, immer auf ihnen herumhacke, schaue auch nichts Gefreutes raus. Er soll eine Anleihe bei Luther gemacht und zu bedenken gegeben haben, aus einem traurigen Arsch komme halt auch kein lustiger Furz.

Aber, aber: Mit welchem Körperteil wird denn da gearbeitet?

Beim Furkatunnel hat bis jetzt auch nicht sonderlich viel rausgeschaut, es seien denn die ewigen Mehrkosten und Nachtragskredite. Schon wieder vernimmt's der nicht mehr so staunende Zeitgenosse, dass es nochmals Geld brauche. Etwa 80 Millionen. Dann seien's um die zweihundertfünfzig herum. Anno Bonvin hat man mit siebzig gerechnet.

Hauptstein des Anstosses ist das Gestein, das die Erwartungen nicht erfüllt, sondern böser ist als angenommen. Und bei Oberwald seien bereits Schäden an bereits Erstellttem aufgetreten. Ob auch hier faules Gestein einwirkte?

Mit unserer seinerzeitigen Schätzung so über den Daumen gepeilt und natürlich nicht so genau wie die entsprechenden Berechnungen, dass der Furkatunnel summa summarum auf etwa zweihundertfünfzig Millionen kosten dürfte, haben wir — leider! — gar nicht so daneben getippt.

Dringend gesucht
Garage oder Einstellplatz
 Gegend Winzer-/
 Vorhaldenstrasse/Wartau.
 Telefon 44 38 85
 ab 18.30 Uhr

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
 Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
 dipl. Mechaniker
 staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
 ruhig, schnell
 und gründlich
 Treffpunkt nach
 Vereinbarung
 Beste Referenzen

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36

Am 24. Dezember geschlossen.
 Wir wünschen Ihnen, liebe Gäste,
 fröhliche Weihnachten.

Ihre Familie Sulser
 und Mitarbeiter
 4 Kegelbahnen



Rückenleiden vorbeugen!

Rückenleiden gehören zu den häufigsten
 rheumatischen Erkrankungen.
 Gute Haltung hilft vorbeugen. Hier ein
 Beispiel richtiger und falscher Haltung
 aus unserem Merkblatt «Rückenregeln».



Gratis erhältlich bei der
 Schweiz. Rheumaliga
 Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
 Bitte an Sie adressiertes und
 frankiertes Couvert beilegen.



SCHWEIZERISCHE RHEUMASPENDE



Waidbadstr. 151
 8037 Zürich
 Tel. 01 42 47 50

Geschenk-Idee

Schenken Sie Ihren Lieben
 ein herrliches **Weihnachts-**
menü in festlicher Atmosphäre.

Wir haben verschiedene
 kulinarische Ueberraschungen
 für Sie bereit, und für die
 kleinen Gäste gibt's ein feines
 Kindermenü.

Am 25./26. Dezember, am
 31. Dezember und 1./2. Januar
 ganztags ab 10 Uhr geöffnet.

Bitte jetzt schon Tisch
 reservieren.
 Täglich Tanz.

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
 Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschialtung
 und automatischem Getriebe
 Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75



Fernsehreparaturen

H. Fawer

Sonder-
 Kanaltuner
 für
 Rediffusion-
 Anlage

Radio - Television
 Limmattalstrasse 204
 Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

HÖNGGER ADVENTSSPIEL 1978

«d'Ylaadig»

verfasst von Hans Studer.

Höngger Kinder und Jugendliche
 spielen, singen und musizieren.

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Ackerstein-
strasse 190, grosser Saal

Eintritt frei.

Kollekte zur Deckung der Unkosten
 und für die Arbeit der Sonntagschule.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Wir suchen günstiges

Magazin für unser Geschäft

A. Josuran
 Bauten und Sanierungen
 Telefon 56 90 01 (privat)
 Winzerstrasse 6
 Telefon 44 11 60
 Josefstrasse 39

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
 Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschialtung
 und automatischem Getriebe
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
 team repariert prompt **44 14 14**
 +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Höngger Wümmetfäscht Freiwilligen-Nachlese

An die hundert freiwillige Helferinnen und Helfer
 fanden sich am letzten Freitag zusammen, um
 nach der grossen Wümmetfäscht-Arbeit auch noch
 einige gemütliche Stunden zu verbringen. Nach

dem feinen Lasagne-Essen wurden nachfolgende
 Verse vorgetragen. Sie sollen an das Fest erinnern
 und zugleich den vielen Freiwilligen noch einmal
 dankeschön sagen.

S'Wümmetfäscht 1978 isch verbii,
 I glaub mir sind üs einig, schön ischäs gsi.
 De Petrus hät's jo au no guet mit üs gemeint,
 De Wirtschaftschef hät zwor vor Aerger fascht gweint,
 Uusgrächnet am siebni, wo d'Lüt wieder söttäd cho,
 Muess dä do obe rägne lo.
 Aber äbe, dä Wättergott lot sich mit Träne und Flueche nöd zwinge,
 S'nützt nöd ämol äm Werner sis Händeringe.
 Wenn jo de Wetterfrosch rächt gha het, o jee,
 Denn hetted mir statt Wümmet- äs Schwimmfäscht gseh.
 Im Zelt isch warm gsi und d'Lüt sind gärn ghöcklät,
 Und s'Buffet- und s'Servierpersonal hät's fasch böcklät.
 Die händ gschaft und gwärcht mit lifer und Stolz,
 Jo üsi Höngger, die sind us guetem Holz.
 Am Samschtig hett me jo fascht uf de Chöpf chönne laufe,
 Uf de Märt sind d'Lüt grad mit Säck go iichaufe.
 Sonen Höngger Märt isch natürlu au e Rarität,
 Klar au, will's ä sone tolls Beizli gha hät.
 De Wirt isch glaubi döt de bescht Hund gsi,
 I weiss jetzt, worum er ums Tüfels hät welle Beizliwirt si.
 Aber Spass bisiite, er hät scho au gschaft,
 Und bim Gäld zelle all sin Muet zämme grafft.
 Er hät jo au än tolle Compagnon gha,
 I muess säge, äm Bluemebinder stoht s'mixe schampar guet a.
 Guet isch gsi, dass die Manne am Menti frei gha hend,
 Söss wäräd denn d'Chunde im Lade schön abrennt.
 Bim einte het's schlimmi Passbilder geh,
 Und bim andere hett me nu Uchhut statt Blueme gseh.
 Apropos Blueme, do wär än Applaus am Platz,
 Was üsi Gärtner gleichted händ, goht nöd i ein Satz.
 Bluemestrüssli uf de Stross, Bouketts am Tram,
 Applaus, Applaus, mit grossem Tam Tam.
 Aber au äs herzlichs Dankeschön a ein Ma,
 Wo mit üsem Fäscht viel Müeh und Plog hät gha.
 Das isch de Herr Spielme vo de Stadtgärtnerei
 Vo luuter Blueme bringe hät er chum zum ässe chönne hei.
 Die schönste Arrangement hät er am Frytig scho is Kaffistübli gstellt,
 I muess säge, mir händ die nämmlu gar nöd bschtelt.
 Klammheimlich hät er noch irgend ämene Fäscht die Blueme
 abtransportiert

Und sie zu üs uf Höngg as Wümmetfäscht gspediert.
 Und d'Blueme för de Suserwage und Boukett uf d'Bühni grad zwei,
 Hät er üs brocht vo de Stadtgärtnerei.
 Mir nämäd das au nöd als Selbstverständlichkeit hi,
 Herzliche Dank an säbe Chef und Herr Spielme, a Sie.
 Au d'Chinde händ de Plausch a üsem Dorffest gha,
 Mängs hundert Ballön händ's flüge lah.
 Händ Nägel iigschlage und Balle grührt,
 Und s'Eseli hät ä frohi Chindeschar ufäm Platz ume gführt.
 Bim Chischperli hät me di Chline ghört lache
 Und Freud händ's gha a de gschänkte Sache.
 All die Priise för d'Chind häämer vo de Höngger Banke übercho
 Dass soo viel Banke im Dorf hät, do simmer scho froh.
 Mir möchtäd hätzlich danke dene Herre Bankier,
 Sie wärdät üs jetzt öfters a ihrne Schalter gseh.
 Mir fangät nämmlu jetzt grad mit sparre und huuse n'a,
 Dass jedes uf jedere Höngger Bank cha äs Konto ha.
 Am beschte fanged Ihr grad bi üsem Finanzchef a.
 Zur Orientierig, er isch an tolle SKA-Ma —
 Aes gäb jo no viel zum rüchme und loobe,
 Aber i nehme a, Ihr welled jetzt lieber tanze do obe.
 De Dank gilt allne wo mitgschaffet händ,
 Oeppe 200 sind's gsi, das nimmt jo keis End.
 D'Fraue, d'Manne, d'Chind, Vereine.
 Am Frytig, am Samschtig, am Sunntig uf de Beine.
 Alli Gwärbler, d'Becke und de Metzger au
 De Huuswart vom Lachezelg mit sinnere Frau.
 Allne Manne und Fraue vom OK Wümmetfäscht,
 Sie schaffäd au freiwillig und sind hüt under de Gäscht.
 Viele Dank Eu allne Gross und Chli.
 Mir hoffäd, Ihr sigäd 1979 au wieder derbi.

Margrit Wydler

Alli händ de Plausch gha

Alli händ de Plausch gha, am Wümmetfäscht im letschte Jahr
 und nachher händs gstudiert was hätt's i dere Suppe na für Haar
 Chumm sind das Fäscht und au die müede Grind verflogte gsi
 händ s'OK, all Verein und s'Gwerb gsait s'nächtscht Jahr simmer au derbi
 Nur fische mer die Haar na us der Suppe
 und scho sinds wider gsprunge all die OK, Gwerb und Clübli-Puppe
 Im 1978 hätt's kein Umzug, händ si alli gchummered
 doch überall händ neu Idee wieder gschlummeret
 E grossi Kafistube, e Super Modeschau, e schümmrigi Beiz
 so dänkt mer gits fürs neui Jahr en bsundere Reiz
 Am Afang sind ab ihrem eigne Muet na all e chli verlege
 doch git gottlob zum Schluss au s'OK na sin Säge
 Enorm wie alli wuchelang händ müese springe
 Vill meh alls mer nu dänkt chönd da es Liedli singe
 Ich bi kein offizielle nur en chline Fisch vom Gwerb
 drum red ich jetzt nur na vo dere Site vo dem Wettbewerb
 De Stähli Biispillswis, vom Meierhof, vom Bluemelade
 vor luuter Freud säit er x-mal das chönd er alls uf mich ablade
 S 13ni hätt er gschmückt mit Blueme z'Nacht am 1
 ghulfe hätt em, wens au d'Zytig anders sait, e keis
 E Wuche vor em Fäscht hätt er für d'Bluemegrüess as Volch na müesse
 en volle Tag isch futsch gsi für de Stähli, ab em früene Morge
 Am Fritig hätt er mit em Dudler zäme d'Beiz uf Züri züglet
 und seit dänn Stolz: Bitte s'isch alles büglet
 Au d'Märtständer hätt er na in Uster müesse poschte
 und all das chan i säge tuet halt Nerve choschte
 Am Samschtig z'Nacht am zwölfi hätt's denn binem Sicherig putzt
 doch scho am Sunntig z'Mittag hätt er allne wieder gnutzt
 De Märt wär das Jahr ehner Bizli mager gsi
 wer nöd vom Franketal der Wegma au derbi
 Er hätt en Wage anegstellt dass alls hätt gstuuned
 ob so vill Höngger Pracht chunnt allne gueti Luune
 Und zmittst im Märt isch Euses schnuggig Beizli gläge
 da drin isch trunke worde vo dem Winter-Säge
 Vom Samschtig z'Mittag bis am Sunntig Morge früh
 händ Eusi Gäscht da trunke fascht wie — die Grosse
 Au na am Sunntig ischs vom Elfi a scho wider glauffe
 Zum Trinke ane hätt mer da au na en feine Brate chöne chauffe
 Mit sim Zigünerbraate hätt de Kurt de Vogel abegschosse
 All Lüüt sind mit em Braate uf em Teller z'friede umegloffe
 Und hätt ein gfunde dass er na chli öppis wett
 so chaufft er nebeddra bim Paul e Portion Raclette
 Bedient händ d'Gwerbler i der Beiz mit grosser Rasse
 kās Wunder stimmt denn au die Gwerbebeizli-Kasse
 Am Sunntig Morge chunnt dänn das wo scho isch Tradition
 der Wümmetznüni mit der bisher beschte Organisation
 Mängs Wuche vorher hätt's nur na vo Engpäss gredet
 öbs schnäller göng wens Tablett links- oder rechtshändig hebed
 Ob mer d'Gomfi söll mit Sprützsack, Chelle oder Händ ifülle
 Wievill Kafibohne dass es bruchd dass d'Lüüt nöd säged sei e Gülle
 Ob dä mit Ruggeschmärke ächt söll Tablett zämeruume
 und wie de Priis söll si dass d'Bänkler a de Kasse nöd versuured
 Ob ohni Umzug überhaupt na Znüni werdi ggässe
 da häämer sicher d'Treu vo de Höngger Lüüt vergässe
 Vom Stähli, Wegme, Morf und Heinrich han i gschribe
 na siebzig ander Nämne sind halt uf der Strecki blibe
 Doch zämethaft wenn d'Alls mal rekapituliersch
 die ville Leischtige vo allne Lüüt e mal addiersch
 Mit Bluemegrüess a d'Lüüt und gschmückte Tram fangts a
 au s'Bähnli häämer das Jahr wieder laufe laa
 Am Wümmet Märt hätt's zum chauffe gä en Huufe
 Im Gwerbe-Beizli isch es gmüetli gsi zum zäme trinke
 Am Wümmetznüni hätt sich vo Höngg grad alles troffe
 mer cha doch würkli säge s'isch dänn öppis gloofe
 Nur vo de Höngger Gwerbler han ich brichtet
 s'Zelt, d'Kafistube, d'Unterhaltig und so witer händ die andere gericht
 Und wenn au die sich vo dem Fäscht so händ begeischtere laa
 so chammer säge: Alli händ de Plausch dra gha

Hans Peyer

Gratis Weindegustation

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
 Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
 Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
 Zürich-Höngg
 Telefon 56 36 00
 Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

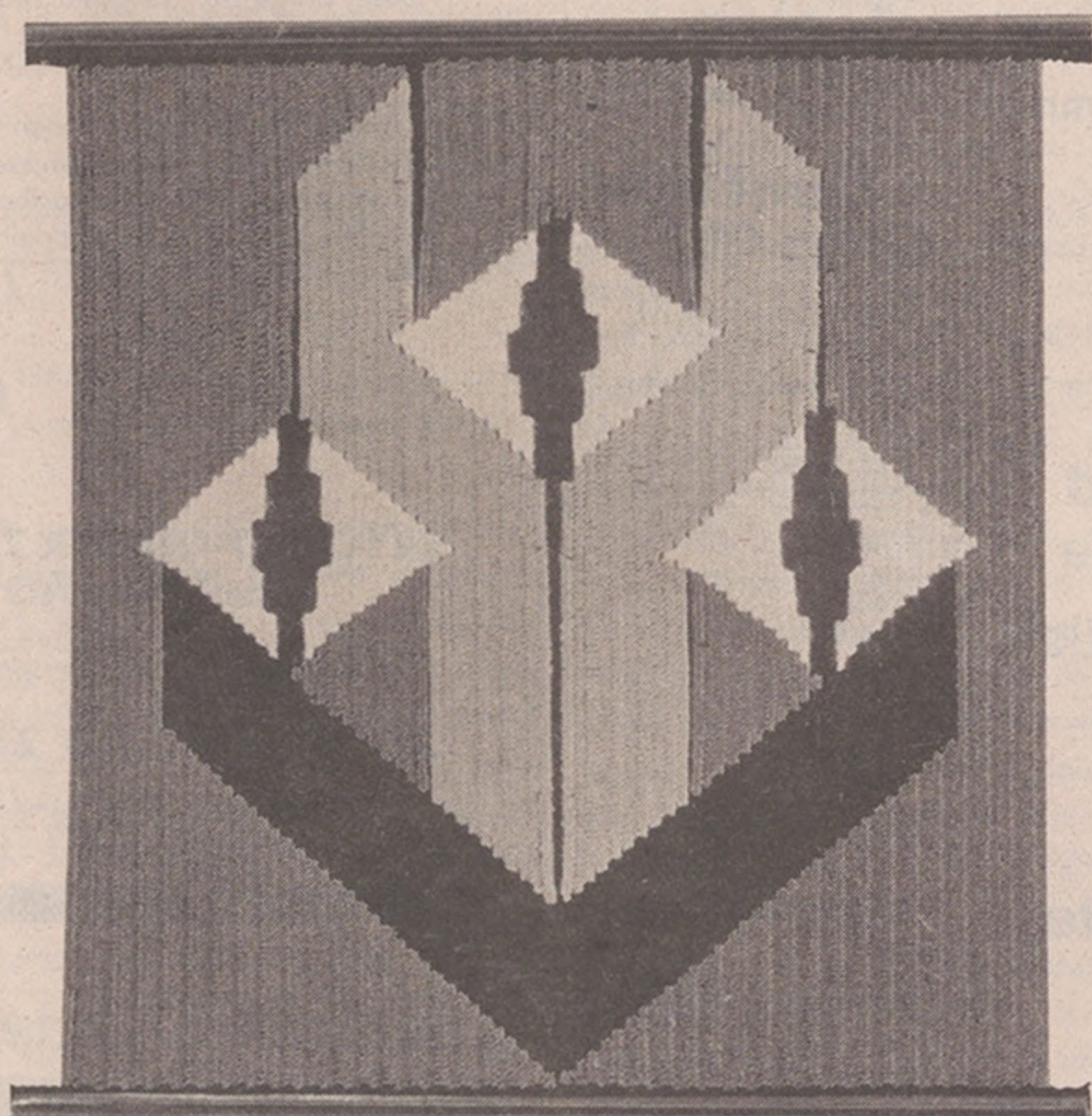
Kellerei täglich von 08.15 bis
 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
 Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
 offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

**AKTUELL Grosse
 Geschenkausstellung**
 * Wein in Holzkistli * Wein in Geschenkkartons

Weihnachtsausstellung



Mona Miksicek



Beatrice Willi

**Kerzen
Heidi und Käthi Eberli
Gottlieben**



**Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg, Zürich**

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen



*Jetzt ist
Geschenkli-Liebes-Zeit!*

Prächtige Barometer, Wetterstationen in grosser Auswahl Leselupen Feldstecher Brillenetuis und viele andere nette und persönliche Geschenksideen finden Sie bei Veltz-Optik.

**VELTZ
OPTIK**

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwiölplatz, 100 Schritte vom
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Ein Glück- wunsch- inserat

im «Höngger»
eine gute Gelegenheit, Ihren
Kunden für das vergangene
Geschäftsjahr zu danken und
zugleich Ihre Festtagswünsche
mitzuteilen.

Am Mittwoch, 27. Dezember 1978,
erscheint die Neujahrsausgabe.
Inseratenschluss für Glückwunsch-
inserate: Dienstag, 21. Dezember,
18.00 Uhr.

Jede weitere Auskunft geben wir
Ihnen gerne.

Telefonanruf genügt, 44 55 31
Verlag «Der Höngger»

Wichtig!

Weihnachtsausgabe

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★
Die nächste Ausgabe des
«Höngger» erscheint als Weih-
nachts-Nummer. Redaktions- und
Inseratenschluss normal Dienstag,
12.00 Uhr (Vereine und Kirchl.
Anzeigen Di. 08.00 Uhr.
★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Neujahrsausgabe

Die Verteilung dieser Ausgabe er-
folgt nach den Weihnachtsfeier-
tagen. Gedruckt wird diese **vor**
Weihnachten, was einen Redak-
tions- und Inseratenschluss wie
folgt bedingt:

- Glückwunschinserate,
Dienstag, 19. Dez. 18.00 Uhr
- Text, Inserate, Vereine, Kirchl.
Anzeigen, Donnerstag, 21. Dez.,
12.00 Uhr — letzter Termin!
Für frühere Zustellung sind wir
dankbar. DANKE!

Januar 1979

Die erste Ausgabe im Januar
erscheint am 11. Januar 1979.
Redaktions- und Inseratenschluss
normal Dienstag 12.00 Uhr.

Val Bavona

Schon gehört — ein Tal
im Tessin, natürlich.
Hermann Jakl, Maler, hat
vor Jahresfrist ein Buch
über das herrliche Tessiner
Bergtal mit seinen wuch-
tigen Bergen verfasst und
mit vielen Illustrationen
versehen. Nun hat der
gleiche Künstler einen
zweifarbigen Wandkalen-
der, Format 21x34,5 cm,
geschaffen, mit 24 Zeich-
nungen aus dem Tessin.
Das kleine Kunstwerk,
bestens geeignet als
Geschenk, kann ab sofort
beim Autor bestellt wer-
den. Kosten Fr. 19.—
inklusive Porto und Ver-
packung.



Einsenden direkt an:

Hermann Jakl
Forchstrasse 166
8032 Zürich

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort



Tel.: 01/56-48-07
ZH-Höngg
Widumweg 14

Kosmetiksalon Jeannette Koch

Depositärin der biologischen Margit Bürgi Kosmetiklinie

NEU IN HÖNGG

Haarentfernung schmerzlos und definitiv nach der neuesten Methode. Nach ein paar Behandlungen keine störenden Haare mehr im Gesicht.

Ganzkörperbestrahlung mit Spezialhöhen-sonne und Infrarot.

Für fachkundige Beratung und Behandlung, zur Lösung aller Haut-Schönheitsprobleme.

Nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Samstag nach Ihren Wünschen.

Terinne- und Bordeaux-Wein-Wochen

bis Ende Dezember

Öffnungszeiten über die Weihnachtstage:

25. Dezember
11.00 bis 18.00 Uhr

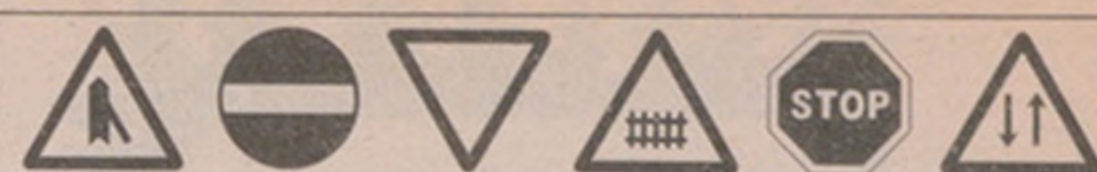
24. Dezember
9.00 bis 18.00 Uhr

23. Dezember
ganzer Tag geschlossen



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



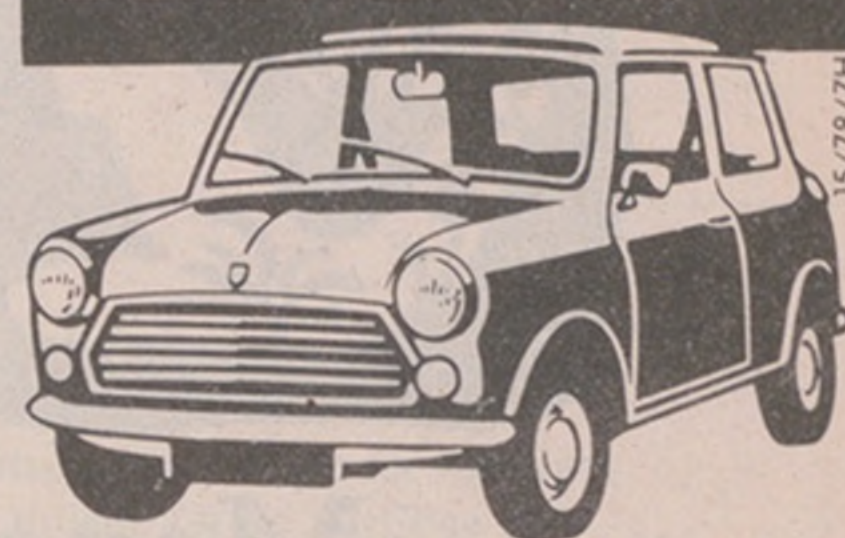
FAHRSCHULE HÖNGG



01/844 2 488

Max Ernest Vogel
Limmattalstrasse 180
CH-8049 Zürich
Natel: 050/222 488

DER "SCHÖNE WEIHNACHTEN, SCHATZ!"-MINI



Sie braucht ein Auto genau so nötig wie ihr Göttergatte. Und sie hat es verdient. Sie schleppt die Einkäufe nach Hause, bringt den Jüngsten zum Fussballtraining, besucht Onkel Ignaz im Altersheim.

Ihre Frau. Sie braucht einen schmucken Mini. Soll es die Ganz Grosse Überraschung werden? Wir stellen ihn zum Geschenktag vor Ihre Türe. Erkundigen Sie sich! Mini gibt es schon ab Fr. 7390.-

Auf alle Modelle
3 Jahre Multigarantie



LEYLAND-CENTER ZÜRICH Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 54 57 00

AUTO BENZ AG ZÜRICH

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 / 55 22 22

KONDI TOREI ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Tip für ein kleines Geschenk:
Ein grosses Reinsidenfoulard von

Boutique Chic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr

Neu:
Tel. Geschäft 56 42 55

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Kunstmalerin sucht in Höngg

3 einfache Räume mit Heizmöglichkeit (Rohranschluss für Ölheizöfen)

Telefon 56 25 25

Treppenhausreinigung

in kleinem Mehrfamilienhaus an der Ackersteinstrasse, 2mal wöchentlich, zu vergeben.

Anfragen an Tel. 56 35 33

Gesucht schöne

2- bis 2 1/2-Zimmer-Wohnung

an schöner Lage auf Frühjahr 1979 oder später im Raume Höngg.

Offerten an Tel. 44 55 31.

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Praktisch und nützlich schenken

- Eine schöne, geräumige Tasche mit Einteilungen
- Die Aktenmappe und den Attache in verschiedenen Grössen und Preislagen
- Die grosse und schöne Auswahl in preiswerten Schulartikeln — natürlich aus Leder
- Portemonnaies, Kleinlederwaren und viele andere praktische Sachen
- Nicht vergessen! «Es ist ein schöner, alter Brauch, wo repariert wird kauft man auch.»
- Im Dezember in Höngg auch am Samstag-nachmittag geöffnet

Sind das nicht genügend Punkte, um für Ihren Einkauf das Fachgeschäft zu wählen? Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinlederwaren * Schirme

LEDER WOLF



Die Royal Quartz Kontiki von Eterna. In Stahl, Bi-Color und Gold für Damen und Herren. Ein Meisterwerk! Ab Fr. 1400.-.

ETERNA

H.J. BRUNNER

DIPL. UHRMACHERMEISTER
Münsterhof 17, Tel. 01 211 52 39, Limmattal 62, Tel. 47 63 38, 8001 Zürich

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick
Pontiac
Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60